

# A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 122.

Donnerstag den 10. October

1844.

## Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1585. (2) Nr. 21455.

### G u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums.

— Vorschrift zur Verhütung von Unglücksfällen auf den Staatseisenbahnen an Bergabhängen und in Gebirgsgegenden. — Die hohe k. k. vereinte Hofkanzlei hat im Einvernehmen mit dem Präsidium der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer laut eingelangten Erlasses vom 29. August 1844, Z. 23449, um Unglücksfällen vorzubeugen, welche bei einer unbeschränkten Ausübung des Eigenthums oder Nutzungsrechtes durch die an der Linie der Staatseisenbahnen angrenzenden Eigenthümer oder Nutznießer von Gründen und Bergabhängen, und überhaupt in Gebirgsgegenden entstehen könnten, somit zum Schutze der öffentlichen Sicherheit folgende Vorschrift erlassen: §. 1. Das Abtreiben der Waldungen, Gebüsch oder Sträucher, das Fällen oder Herablassen einzelner Bäume, das Austreiben des Viehes auf die Weide, die Gewinnung von Schotter, das Graben von Lehm, und überhaupt jede Handlung, durch deren Ausübung wegen der Auflockerung des Erdreichs, oder wegen des Herabfallens von Gegenständen, für den Bau, die Erhaltung, oder für den Betrieb der Staatseisenbahnen an Bergabhängen oder in Gebirgsgegenden eine Gefahr mit Grund zu besorgen wäre, wird auf den Grundstücken an denjenigen Strecken oder Punkten, welche von der hiezu berufenen Behörde ausdrücklich zu bestimmen sind, gänzlich untersagt. — §. 2. Die Entscheidung, auf welchen Grundstücken, an welchen Strecken oder Punkten diese Untersagung Platz zu greifen, und die Beschränkung in der Ausübung des Eigenthums oder Nutzungsrechtes für die betreffenden Anrainer der Staatseisenbahnen einzutreten hat, steht der k. k. General-Direction der Staatseisenbahnen zu, welcher zugleich obliegt, das Grundstück,

auf welches die Untersagung Anwendung zu finden hat, mit kennbaren Merkmalen in einer Art bleibend bezeichnen zu lassen, damit über den Umfang, bis zu welchem die Beschränkung sich erstreckt, kein Zweifel entstehen könne. — §. 3. Findet sich Jemand durch die Entscheidung der k. k. General-Direction für die Staatseisenbahnen beschwert, so hat er binnen der Frist von vierzehn Tagen nach Empfang der Entscheidung die Vorstellung dagegen bei dem zuständigen k. k. Kreisamte zu überreichen, welches letztere diese Vorstellung mit dem eigenen Gutachten binnen acht Tagen an die k. k. General-Direction der Staatseisenbahnen unmittelbar zu übersenden hat, damit diese letztere entweder, falls sie zureichende Gründe findet, ihre frühere Bestimmung angemessen abändere, oder die vom Kreisamte einbegleitete Vorstellung zur Entscheidung in zweiter Instanz dem Präsidium der k. k. allgemeinen Hofkammer vorlege. — Es versteht sich übrigens von selbst, daß in derlei Fällen, wo Gefahr am Verzuge ist, den Vorstellungen gegen die Bestimmungen der k. k. General-Direction für die Staatseisenbahnen keine hemmende Wirkung zustehen. — §. 4. Diejenigen Eigenthümer oder Nutznießer von Gründen, welche durch die ihnen aufgetragene Beschränkung in der Benützung ihres Eigenthums oder Nutzungsrechtes einen wirklichen und nachweisbaren Schaden erleiden sollten, bleibt es vorbehalten, ihre dießfälligen Entschädigungsansprüche geltend zu machen, deren Anmeldung bei dem k. k. Kreisamte des Bezirkes zu geschehen hat, in welchem der Grund gelegen ist, hinsichtlich dessen die Beschränkung eintritt. — §. 5. Ueber die Entschädigungsanmeldungen hat sodann das berufene k. k. Kreisamt nach Maßgabe der für die Staatseisenbahnen bestehenden Expropriations-Vorschriften das weitere gesetzliche Verfahren einzuleiten. — §. 6. Die Beamten und das Aufsichtspersonale der Staatseisenbahnen sind ver-

pflichtet, über die Befolgung dieser Vorschrift, somit über die Aufrechterhaltung der im §. 1 bezeichneten Untersagung zu wachen. Die gleiche Verbindlichkeit liegt aber auch allen Obrigkeitlichen ob, welche gesetzlich berufen sind, für die Erhaltung der öffentlichen Sicherheit zu sorgen. — §. 7. Die Uebertretungen der im §. 1 ausgedrückten Anordnung sind, wenn sie nicht nach den sie begleitenden Umständen zur Behandlung nach dem allgemeinen Strafgesetze sich eignen, als politische Vergehen zu behandeln, und daher mit den für die letztern gesetzlich bestehenden Strafen von den politischen Obrigkeiten und Behörden zu belegen. — Laibach am 19. September 1844.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.  
Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Vice-Präsident.  
Dr. Simon Ladinig,  
k. k. Gubernialrath.

#### Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1601. (2) Nr. 3211.

Edict.  
Vom k. k. Krain. Stadt und Landrechte, zugleich Criminalgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß am 6. November l. J. um 9. Uhr Vormittags in der Krenngasse Nr. 81 zu ebener Erde verschiedene, aus Criminal-Untersuchungen herrührende Effecten, als: alte Kleidungsstücke, Schuhe, Requisiten zum Tabakrauchen etc., an den Meistbietenden werden hintangegeben werden. — Wozu alle Kauflustigen eingeladen werden. — Laibach am 4. September 1844.

3. 1578. (3) Nr. 8891.

Edict.  
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Kallan, durch seinen Gewalthaber Johann Poderschey, der Ursula Poderschey und des Simon Kallan, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 21. Mai d. J. verstorbenen Johann Kallan, die Tagsatzung auf den 28. October 1844 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenfalls die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden. — Laibach am 24. September 1844.

#### Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1583. (2) Nr. 10503/2027  
Concurs-Ausschreibung.

In dem Bereiche der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Finanzwach-Obercommissärstelle mit dem Gehalte jährlicher neunhundert Gulden, und den fälligen Nebengeldern zu besetzen. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle, oder im Falle der Vorrückung eines Finanzwach-Obercommissärs dritter Gehaltsstufe, um eine Finanzwach-Obercommissärstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. bewerben wollen, haben ihre belegten Gesuche längstens bis achten November 1844 durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde hieher zu lenen, und sich über ihre bisherige Dienstleistung, über die erlangten Gefälle, Sprach- und anderen Kenntnisse, über ihre allfälligen Studien, dann einer tadellosen Moralität auszuweisen, und anzuführen, ob und in wiefern sie mit einem Gefällebeamten dieses Verwaltungsbezirks verwandt oder verschwägert sind. — Laibach am 27. September 1844.

3. 1594. (2) Nr. 11537 VIII.

#### Kundmachung.

Von der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung in Neustadt wird mit Beziehung auf die allgemeine Rundmachung der Wohlthät. k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Verwaltung vom 18. Juni 1844 über die Pachtversteigerungen zur Kenntnis gebracht, daß am 17. October l. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr in ihrem Amtsgebäude zu Neustadt im Wege der öffentlichen Versteigerung das Wegmuthgefall der Stationen Weixelburg und St. Marcin auf die Dauer des Verwaltungsjahres 1845 und beziehungsweise auch pro 1846 und 1847, d. i. vom 1. November 1844 bis einschließlichen October 1847, zum dritten Male, und zwar unter Annahme des Auswiespreises von jährlichen Eintausend achthundert und Fünfzig Gulden Fünf Schillingen (1801 fl. 1 kr.) für jede der genannten Stationen zur Pachtung mündlich ausgedoten werde, und daß jene Pachtlustigen, welche schriftliche Angebote machen wollen, ihre schriftlichen Offerte versiegelt längstens am 16. October 1844 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt zu überreichen haben. — Hierzu werden die Pachtlustigen mit dem Befuge eingeladen, daß die Licitationsbedingungen täglich hieran so wie auch bei der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach und bei dem k. k.

Finanz; Nach Commissariate Treffen eingehend werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt den 30. September 1844.

**3. 1593. (2) Nr. 9875/10026.**

**K u n d m a c h u n g.**

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung für Kärnten wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Verpachtung folgender Mauthstationen, als: a) der Wegmauth in Velden mit dem Fiskalpreise pr. 2222 fl.; b) der Wegmauth Willacher Oberthor mit 2523 fl. 57 kr.; c) der Brückenmauth Federaun mit 2523 fl. 57 kr.; d) der Weg- und Brückenmauth Willacher Unterthor mit 5017 fl. 51 kr.; e) der Brückenmauth Arnoldstein mit 2000 fl., zusammen in dem Fiskalpreise mit 14,317 fl. 48 kr., auf die Zeitperiode der drei Verwaltungsjahre 1845, 1846 und 1847, nämlich vom 1. November 1844 bis letzten October 1847, oder für das Verwaltungsjahr 1845 allein, unter den von der wohlwollenden k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung am 18. Juni 1844, Z. 6557, 784, bekannt gemachten, in die Intelligenzblätter Nr. 54, 55 und 56 der Klagenfurter Zeitung vom 7., 10. und 14. Juli 1844 eingeschalteten Bedingungen, noch eine neuerliche Licitation am 16. October 1844 Vormittags bei dem k. k. Gefällen-Hauptamte zu Villach abgehalten, und bei derselben auch Anbote unter dem Fiskalpreise werden berücksichtigt werden. — Uebrigens wird bemerkt, daß die allfälligen schriftlichen Offerte bis 14. October 1844 bei der Cameral-Bezirksverwaltung in Klagenfurt zu überreichen sind, und daß für diese Stationen auch vereinte Anbote angenommen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Klagenfurt am 30. September 1844.

**3. 1571. (2) Nr. 10351/9869.**

**K u n d m a c h u n g.**

Die k. k. Cameralbezirks-Verwaltung in Triest bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein, dann Wein- und Obstmost, und vom Fleisch in dem politischen Bezirke Sessana auf das Verwaltungsjahr 1845 mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung des Vertrages, oder auch ohne diese Bedingung auf die drei Verwaltungsjahre 1845, 1846 und 1847, im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung und durch Annahme von schriftlichen Offerten in Pacht gegeben werden wird.

Die mündliche Verpachtungs-Versteigerung wird im Amtssitze dieser k. k. Cameral-Bezirks-

Verwaltung am 18. October 1844 in den Vormittagsstunden abgehalten werden. — Als Ausrufspreis wird für die Verzehrungssteuer von Wein, dann Wein- und Obstmost 8511 fl. 48 kr. und vom Fleisch 998 fl. 48 kr., zusammen 9510 fl. 36 kr. festgesetzt. — Die Concurrenzen haben vor dem Beginne der Versteigerung das dem 10. Theile des Ausrufspreises gleichkommende Vadium im Baren oder in Staatsschulden-Verschreibungen zu erlegen, oder aber den Beweis zu liefern, daß dieses Vadium hypothekarisch sichergestellt worden ist. — Die auf einen 6 kr. Stämpelbogen geschriebenen Offerte müssen mit dem ange deuteten Vadium versehen, bis zum 17. October 1844 inclusive, mit der Aufschrift „Offerte für die Verzehrungssteuer-Pachtung im politischen Bezirke Sessana“ bei dem Vorstande der gefertigten k. k. Cameralbezirks-Verwaltung überreicht werden. — Auf Offerte, welche nach der Verstreichung dieses Termines, oder anderswo als an dem bezeichneten Orte einlangen, wird keine Rücksicht genommen werden. — Die übrigen Pachtbedingungen und Licitationsbestimmungen können bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Triest, Görz und Capodistria in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Triest am 27. September 1844.

**3. 1597. (2) Nr. 10033/VI.**

**K u n d m a c h u n g.**

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1845, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Auflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres von Seite des Arrats, und bis 15. Juli 1845 und rückwärts 1846 von Seite des Pächters, auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung, mit dem Bedenten, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde mit Ende des Verwaltungsjahres 1847, jedoch ohne vorhergegangene Auflösung, zu lösen habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Auflösung versteigerungswise in Pacht ausgeben, und die dießfällige mündliche Versteigerung, vor welcher auch die nach der k. k. Substanz-Exercende vom 20. Juni 1836, Z. 3938 verfaßten und mit dem 10 % Vadium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, an

den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden; wobei bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 12. October 1844, bis 6 Uhr Abends versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjectes, für welches sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Laibach eingebracht werden müssen. —

Schriftliche Offerte, welche nach dem für die Einbringung festgesetzten Schlusstermine einlang n, so wie solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, und welche nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, bleiben außer Berücksichtigung. Uebrigens unterliegen die letztern dem Einlagen-Stämpel.

| Für die<br>Hauptgemeinde                   | Im<br>Bezirke | Am                                       | Bei der                                     | Ausrufspreis für                                |     |             |     |
|--------------------------------------------|---------------|------------------------------------------|---------------------------------------------|-------------------------------------------------|-----|-------------|-----|
|                                            |               |                                          |                                             | Wein, Wein-<br>most- u. Mai-<br>sche, d. Obstm. |     | Fleisch     |     |
|                                            |               |                                          |                                             | Verz. = Steuer                                  |     | Verz. = St. |     |
|                                            |               |                                          |                                             | fl.                                             | kr. | fl.         | kr. |
| Senofetsch<br>Urem<br>Präwald<br>Grenovitz | Senofetsch    | 15. October<br>1844<br>früh um 10<br>Uhr | k. k.<br>Bezirks-<br>Obrigkeit<br>Adelsberg | 8380                                            | —   | 1120        | —   |
| 9500 fl. in G. M.                          |               |                                          |                                             |                                                 |     |             |     |

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwal-

tung, als bei dem k. k. Finanzwach-Commissär zu Adelsberg eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 5. October 1844.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1587. (2)

Nr. 878.

E d i c t.

Von diesem k. k. Bezirksgerichte wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey in die executive Licitando-Teilbietung der, dem Franz Suppantitsch gehörigen, in Verbau sub Cons. Nr. 23 liegenden, der Herrschaft Treffen sub Rectif. Nr. 190 1/2 zinsbaren, wegen seinem Vater, auch Franz Suppantitsch, pro 1841 bis 1844 aus dem rechtskräftigen Urtheile ddo. 27. März v. J., Z. 399, schuldigen Lebensunterhaltes sammt Superexpensen in die Execution gezogenen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Halbhube gewilliget und hiezu die erste Tagfahrt auf den 10. October d. J., die zweite auf den 11. November d. J. und die dritte auf den 12. December d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag in loco rei sitae mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Hintangabe dieser Hube unter der Schätzung nöthigen Falls nur bei der dritten Teilbietungstagfahrt Statt finden werde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze zur zahlreichen Erscheinung eingeladen werden, daß der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können, dieß alles aber auch den Licitanten unmittelbar vor der Licitation bekannt gemacht werde.

K. K. Bezirksgericht Treffen am 21. Juli 1844.

Z. 1599. (2)

Nr. 2438.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Andreas Piano von Senofetsch, als Cessionär des Bartholmā Sakraischeg, wider Maria Kerna von Bründel, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 22. Juni 1838, Z. 742, schuldigen 15 fl. 23 kr. c. s. c., in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 22. Jänner d. J. bewilligten, sohin aber mit Bescheide vom 16. März 1844, Z. 838, sistirten dritten executiven Teilbietung der, zu Gunsten der Letztern, auf der ehedatlich Jacob Kermaschen, zu Bründel gelegenen, dem Gute Rusdorf sub Urb. Nr. 56 zinsbaren Halbhube, aus der Schuldobligation ddo. 28. Februar 1809, haftenden Forderung pr. 297 fl. 30 kr. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrt auf den 22. October d. J. früh 9 Uhr in dieser Anstalt mit dem Anbange bestimmt worden sey, daß die Forderung bei dieser Teilbietung unter dem Kennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 30. August 1844.

# Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1612. (1)

## K u n d m a c h u n g.

Für die hierortigen Staats- und Local-Wohlthätigkeits-Anstalten werden in dem Militärjahre 1845 nachfolgende Material- und Service-Artikel benötigt werden, zu deren Lieferung am Montag den 14. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei des Civil-Spitals eine Minuendo-Vicitation abgehalten werden wird. — Die zu liefernden Artikel bestehen in folgenden beiläufigen Quantitäten, als: 490 Pfund Baumöl, 230 Pfd. doppelt geläutertes Rübsöl, 110 Pfd. gegossene Unschlittkerzen, 170 Pfd. ordinäre Unschlittkerzen, 140 Pfd. ordinäre Seife, 20 Pfd. Venetianer Seife, 2300 Pfd. fein gemalenes Kleienmehl zu Umschlägen, 10 Pfd. Weihrauch, 145 Centen Lagerstroh, 850 Mirling Sägespäne,

50 Mirling Kornstrohhäckerling, 150 Mirling Habersleiben, 710 Stück birkene Rehrbesen, 390 Stück kleine Geschirrbesen, 50 Stück Leibstuhlröpfe, und 370 Maß Reibsand. — Die Kosten dieser sämtlichen, nach den bestehenden Marktpreisen berechneten Materialien belaufen sich nach der buchhalterischen Adjustirung auf 667 fl. 10 kr. C. M. — Zugleich wird auch die Ueberlassung des bei diesen Anstalten in dem Militärjahre 1845 aus dem Gebrauch kommenden abgenützten alten Lagerstrohes im Versteigerungswege an den Meistbietenden veräußert werden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Bemerken zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen in der hierortigen Amtskanzlei in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden eingesehen werden können. — Direction der k. k. Staats- und Local-Wohlthätigkeits-Anstalten. Laibach am 8. October 1844.

3. 1596. (1)

Nr. 3269.

## K u n d m a c h u n g.

Es wird somit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die unten verzeichneten, im hierländigen Oberpostverwaltungsbezirke aufgegebenen, aber im Jahre 1840 als unbestellbar an die Aufgabsorte zurückgelangten Briefe, wegen der bei ihrer von Seite der wohlwollenden k. k. Obersten Hofpostverwaltung in Wien vorgenommenen

commissionellen Eröffnung darin aufgefundenen Einschlüsse an Geld und Documenten von der vorgeschriebenen Vertilgung ausgeschlossen worden sind. — Die Aufgeber dieser Briefe werden demnach eingeladen, sie gegen Erweis des Eigenthums, Entrichtung der darauf haftenden tarifmäßigen Gebühren und gegen Empfangsbestätigung längstens binnen drei Monaten bei dieser k. k. Oberpostverwaltung zu beheben.

## B e r z e i c h n i s s

der im Laibacher Oberpostverwaltungsbezirke im Jahre 1840 aufgegebenen und bei der in Wien Statt gefundenen commissionellen Eröffnung mit Geld- und Documenten-Einschluß vorgefundenen Retourbriefe.

| Nr. | Jahr | Aufgeber                    | Aufgabsort | Adressat                   | Abgabsort   | Inhalt      | Porto |     |
|-----|------|-----------------------------|------------|----------------------------|-------------|-------------|-------|-----|
|     |      |                             |            |                            |             |             | fl.   | kr. |
| 1   | 1840 | Maria Schneider             | Laibach    | Jacob Schneider            | Pettau      | 5 fl. C. M. | —     | 6   |
| 2   |      |                             | Klagenfurt | Pietro Agnese de Schanfron | Spalluzzo   | Banderbuch  | 2     | —   |
| 3   |      |                             | do.        | Anna Kandutsch             | Lehle       | ein Ring    | —     | 8   |
| 4   |      | Johann Hussiner             | Laibach    | Math. Hussiner             | Tratta      | Quittung    | —     | 8   |
| 5   |      | Radweger                    | Eniesach   | Anton Radweger             | Gronau      | 1 fl. W. W. | —     | 14  |
| 6   |      | Thomas Glade in Kreuz       | Laibach    | Elisabeth Marinka          | Urschan     | Certificat  | —     | 18  |
| 7   |      | Georg Uranker in Sello      | do.        | Martin Uranker             | Ob. Duhein  | Quittung    | —     | 2   |
| 8   |      | Martin Scherian             | Klagenfurt | Ernest Grill               | Wien        | Wechsel     | —     | 12  |
| 9   |      | Mathias Mathys zu Pörschach | do.        | Johann Mathys              | Ehrenhausen | 5 fl. C. M. | —     | 6   |
| 10  |      | Anton Ruckhofer zu Wernberg | Willsch    | Mathias Ruckhofer          | Mödernbrunn | Vollmacht   | —     | 6   |

k. k. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach am 4. October 1844.

(3. Intell.-Blatt Nr. 122. v. 10. October 1844.)

3. 1609. (1)

Nr. 9826]XVI.

3. 1586. (1)

Nr. 10501

**K u n d m a c h u n g.**

Von dem Verwaltungsamte der Cameral-Herrschaft Laß wird hiemit bekannt gemacht, daß am 15. October l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Minuendo-Vicitation zur Herstellung der Wasserwehre bei der Mühle am Brunn, im veranschlagten Betrage pr. 256 fl. 45 kr., zur Reparation der Mühle unter der Schule, im veranschlagten Betrage pr. 44 fl. 24 kr., und zur Errichtung einer Stakpmauer bei der Brücke nächst dem herrschaftlichen Getreidekasten, im, nach Ausscheidung der Hand- und Zugarbeiten, welche in Natura werden geleistet werden, veranschlagten Betrage pr. 79 fl. 41 kr. M. M., in der hiesigen Amtskanzlei Statt finden werden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingungen sammt den Baudevisen täglich während den Amtsstunden allhier eingesehen werden können, und daß insbesondere jeder Unternehmungslustige ein Badium von 10% von den Ausrufspreisen der Arbeiten und Lieferungen entweder bar oder in öffentlichen Staatsobligationen, nach dem letzten bekannten börsenmäßigen Kurse berechnet, oder durch eine von der k. k. Laibacher Kammerprocuratur geprüfte und annehmbar befundene Bürgschaftsurkunde zu Händen der Vicitations-Commission einzulegen haben werde. — K. K. Verwaltungsamte Laß am 27. September 1844.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1591. (1)

Nr. 1003.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Savenstein wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Julius Barbo von Ratsbach in die executive Feilbietung der dem Paul Dollenz gehörigen, zu Dobrava liegenden, der Herrschaft Lüsser sub Berg-Nr. 1275 dienstbaren, gerichtlich auf 90 fl. bewertheten Bergrealität, und der auf 1 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. September 1843 noch schuldigen 120 fl. 49 kr. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Tagfahrten, nämlich: auf den 29. October, 18. November und 19. December, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Bergrealität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintan gegeben wird.

Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingungen und die Schätzung erliegen hieramts zur Einsicht.

K. K. Bezirksgericht Savenstein am 15. September 1844.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameral-Herrschaft Jozia wird bekannt gemacht: Es haben Maria Trattinig und Maria Widmar, als einzige Erben nach Gregor und Johann Trattinig von Eschekounig, um die Todeserklärung der beiden genannten, bereits seit 37 Jahren Abwesenden, bei diesem Bezirksgerichte gebeten; in dieses Gesuch wurde gewilliget und zum Curator der beiden Vermissten Anton Gofler aufgestellt; dessen werden Gregor und Johann Trattinig mit dem Beisage erinnert, daß sie binnen einem Jahre, vom Tage dieses Edicts, von dem Leben und Aufenthaltsorte entweder dieses Bezirksgericht oder den Curator so gewiß in die Kenntniß zu setzen haben, als widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist auf wiederholtes Anlangen dieselben für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht Jozia am 23. August 1844.

3. 1588. (1)

Nr. 2748.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die in der Executionssache des Jacob Schweiger von Eschernembl Nr. 52, wider die Eheleute Mathias und Maria Bermann von Robine Nr. 6, mit dem Bescheide vom 18. August 1844, 3. 2293, auf den 30. October und 28. November d. J. angeordnete executive zweite und dritte Feilbietung der, in Großrobine gelegenen, der Herrschaft Eschernembl sub Curr. Nr. 161 et 441 dienstbaren Realitäten einstweilen suspendirt worden ist.

Bezirksgericht Krupp am 1. October 1844.

3. 1572. (1)

Nr. 3121.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Krenn von Gottschee, in Vollmacht des Georg und Johann Rosar von Dornbach, in die executive Feilbietung der, dem Johann Putre und dessen Weibe Maria gehörigen, in Otterbach sub Consr. Nr. 16 und Rectf. Nr. 973 liegenden, auf 150 fl. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Juli 1838, 3. 2107, schuldigen 29 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 29. October, 27. November und 23. December 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Otterbach mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Hube, wenn sie bei der ersten und zweiten Tagfahrt nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können in der hiesigen Kanzlei eingesehen und hievon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 18. September 1844.

3. 1575. (3)

Nr. 2031.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirkscommissariate Treffen wird der im Jahre 1824 im Orte Treffen sub Haus Nr. 19 gebürtige, seit 2 oder 3 Jahren pflosß absente, zur heurigen Rekrutirung berufen gewesene Bursche Ignaz Lauricha, mit dem Bedeuten, binnen 4 Monaten hier zu erscheinen und seine Abwesenheit zu rechtfertigen, vorgeladen, daß er widrigens den bestehenden Vorschriften gemäß als Rekrutirungsflüchtling behandelt werden würde.

K. K. Bezirkscommissariat Treffen am 24. September 1844.

3. 1579. (2)

Nr. 4077.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Moschel von Planina, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 6. Juli v. J. bewilliget gewesenen aber unterbliebenen executiven Feilbietung der, dem Bartholmā Krainz von Topoll gehörigen, dem Gute Eburnlak sub Rectif. Nr. 435 dienstbaren, auf 696 fl. geschätzten Drittelhube, wegen schuldigen 58 fl. 39 kr. c. s. c. gewilliget und es seyen dazu die Tagesungen auf den 5. November, auf den 10. December l. J. und auf den 10. Jänner 1845 jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Topoll mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Drittelhube bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Der Grundbuchsextract, daß Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 21. September 1844.

3. 1582. (2)

Nr. 2777.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Laibacher Sparcasse, unter Vertretung des Herrn Dr. Wurzbach, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Petrich von Planina gehörigen, gerichtlich auf 1047 fl. 40 kr. geschätzten  $\frac{1}{8}$  Hube sub Rectif. 3. 612  $\frac{1}{2}$  der Gült Planina dienstbar, wegen aus dem Vergleich ddo 4. November 1843, 3. 9834, schuldiger 500 fl. c. s. c. gewilliget und zu dem Ende drei Feilbietungen, nämlich auf den 5. November, 4. December 1844 und 8. Jänner 1845, jederzeit Vormittags in loco Planina, mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, daß Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 6. September 1844

3. 1606. (1)

Weinlicitation.

Vom Verwaltungsamte der fürstlich v. Dietrichstein'schen Herrschaft Oberpettau, Markburger Kreises in Untersteirer, wird bekannt gemacht, daß am 29. October 1844, Vormit-

tags von 9 Uhr anfangend, im herrschaftlichen Keller zu Oberpettau 330 Eimer 1842er Wein, auf 5 eimerige Gebünde rein abgezogen, licitando werden verkauft werden.

Verwaltungsamt Herrschaft Oberpettau am 2. October 1844.

3. 1603. (2)

Schul = Eröffnung.

Am 14. d. M. beginnt der neue Lehrkurs an der Gesang- und an der Violin-Schule der philharmonischen Gesellschaft.

Die P. T. Vereins-Mitglieder und andere, welche wünschen ihre Kinder oder sonstigen Angehörigen an diesem Unterrichte Theil nehmen zu lassen, werden daher mit Beziehung auf die wiederholt bekanntgegebenen Bedingungen eingeladen, bis längstens 13. d. M. der gefertigten Direction dießfalls die nöthige Anzeige zu machen.

Direction der philharm. Gesellschaft Laibach am 5. October 1844.

## Literarische Anzeigen.

3. 1544. (2)

Bestes und billigstes  
**Rechenbuch,**

ist für 24 kr. zu haben bei

**J. G I O N T I N I,**

unter dem Titel:

**Andreas Eggerer's**

gänzlich erschöpfte

**Rechenkunst in Ziffern**  
nach allen ihren Theilen.

Theoretisch-practisches Lehrbuch für Lehrer  
und Lernende.

158 Seiten. gr. 8. Gr. 8. brosch, 24 kr.

3. 1542. (2)

**Grammatisten unent-**  
**behrlich!**

**JOHANN GIONTINI,** am

Hauptplatze, erhielt so eben:

**Wörtliche und ursprüngliche Er-**  
**klärung nebst Anwendung der**

**latein. Sprichwörter,**  
sammt einer deutlicheren theoret. pract. Erörterung des  
**römischen Kalenders.**

Vom Prof. **J. B. Auger.**

gr. 8. Gr. 8. 72 Seiten stark, brosch. 20 kr.

3.1541. (1)

Gefertigter erhielt so eben wieder eine Sendung von der beliebten Schwarz'schen  
k. k. a. p. Haarwuchs-

# K r a f t - P o m a d e i n f r i s c h e r Q u a l i t ä t.

Die Eigenschaften dieser, in ihrer Art einzigen, und von der löbl. medic. Facultät in Wien als der Gesundheit ganz unschädlich erkannten Haarpomade, sind: 1. Bewirkung eines geschmeidigen, dichten und schön dunkelglänzenden Haares; 2. Erhaltung der Haare in so fester Ordnung, daß selbst der stärkste Wind sie nicht zu trennen vermag; 3. Reinigung der Haut von Schuppen, und Nichtbeschmutzung der Kopfwäsche; 4. Erzeugung eines dichten Haarbodens vorzüglich bei Kindern; 5. allmähliche Beseitigung der durch Austrocknung grau gewordenen Haare; 6. Verbreitung eines zarten, aromatischen Geruches; 7. vollkommene Eignung zum Transporte.

Der kleine Ziegel kostet 18 kr., der große 36 kr. C. M.

Von der k. k. ausschließ. priv.

# M a n d e l - P o m a d e

erhielt ich ebenfalls eine Zusendung. In kleinen Ziegeln kostet dieselbe 36 kr. Die Eigenschaften dieser von der löbl. medicinischen Facultät in Wien geprüften und als unschädlich für die Gesundheit anerkannten Pomade sind: 1) Deckung der wie immer widerlich gefärbten, grauen oder rothen Kopshaare, mit einer glänzenden dunkelschwarzen Farbe; 2) schnelle Einsaugung und Aufnahme von Seite der Haare, insbesondere der Schnur- und Backenbärte, wie der Augenbraunen; daher 3) Leichtigkeit bei deren Anwendung; 4) Reinigung der Haut, wenn sie von dieser mit feiner Leinwand leicht weggerieben wird; 5) Eignung zum Verschicken in die entferntesten Länder wegen ihrer Festigkeit und ihres Freibleibens vom Schimmel und sonstiger Gährung; 6) Lieblicher Geruch und Erregung eines angenehmen Gefühles nach jedesmaligem Gebrauche.

**J. GIONTINI.**

Bei **IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR**, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

# A u s t r i a ,

oder:

# O e s t e r r e i c h i s c h e r U n i v e r s a l - K a l e n d e r , f ü r d a s g e m e i n e J a h r

**1845.**

Mit einer Karte der österreich. Monarchie.

Herausgegeben von

J. Salomon und J. P. Raltenbaeck

Wien. gr. 8. geb. Preis 1 fl. 20 kr.

G e s c h ä f t s - u n d S c h r e i b k a l e n d e r

f ü r

**1845.**

Aus der Austria besonders abgedruckt. Wien. geb. Preis 20 kr.

# Erste und Letzte

große und besonders reich ausgestattete

## Güter - Lotterie,

deren Haupt-Ziehung noch in diesem Jahre bestimmt erfolgt.

## U e b e r m o r g e n

erfolgt unwiderruflich

die **Gratis - Los-**, die

**Prämien - Los:**

und die **Haupt-Ziehung** der grossen

**Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie,**

wobei gewonnen wird: das schöne und einträgliche

**Casino in Baden bei Wien**



und das reizende Landhaus bei Prag, genannt:

**Die Adolfshöhe,**

oder bare Ablösung von **240,000** Gulden Wien. Währ.

Diese Verlosung enthält in der ungewöhnlich namhaften Anzahl von  
**36,260 Treffern**, im Gesamtbetrage von **Gulden W. W. 600,000**  
 das ist: eine halbe

**M I L L I O N**

und **100,000** Gulden

**14,000** Stück k. k. Ducaten in Gold, **32,000** Stück k. k. Oesterr. Silber-  
 Thaler zu 2 fl. C. M. das Stück, **100** Stück fürstlich Esterhazy'sche Lose, und  
 endlich **2000** Stück Silber-Gratis-Gewinnst-Lose.

Von allen diesen Gesamt-Gewinnsten sind in der ersten Ziehung  
 nur **3000** Stück Ducaten gewonnen worden.

**Zur Beachtung.** Da die Hauptziehung der Lotterie des  
 Landgutes bei Neudorf laut Spielplan **erst im künftigen Jahre**  
 Statt findet, so wird man **nicht sobald wieder Gelegenheit**  
 haben, mit einer **kleinen** Einlage **so große** Summen gewinnen  
 zu können.

G. M. Perissutti,  
 k. k. privil. Großhändler in Wien.

In Laibach sind die Lose bis 15. October 1844 billigt und in  
 großer Auswahl zu haben bei

Joh. Ev. Wutscher,  
 Handelsmann am Marienplatz.

B. 1519 (5)

## Freiwilliger Realitäten - Verkauf.

Im Orte Ottok nächst Radmannsdorf in Krain, auf der  
 Hauptstraße von Laibach nach Villach, in einer sehr schönen ge-  
 sunden Gegend, wird das solid gebaute Post-Haus nebst Wirth-  
 schaftsbau-Gebäuden sub Cons. Nr. 1 und dazu gehörigen zwei Ganz-  
 huben von 19 Joch 474 □ Klaftern, mit vielen Fichten, Tannen und  
 Birken gut bewachsenen Waldungen, dann 19 Joch 441 □ Klafter  
 Aecker, Wiesen und Gärten mit edlen Obstbäumen, alles in guter  
 Beschaffenheit, aus freier Hand verkauft. Auch werden unter Einem  
 7 Postpferde, im Alter von 5 bis höchstens 10 Jahren, unverdor-  
 ben, von starkem Baue, nebst Wagen und Hauseinrichtung hint-  
 angegeben werden.

Nähere Auskünfte ertheilt der Eigenthümer, Johann  
 Moschitz, auf frankirte Briefe.

Bei **IGNAZ EDLEN V. KLEINMAYR**, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, sind zu haben:

# **Alle Schul- und Hilfsbücher** für das Gymnasium und die philosophischen Studien.

Ferner:

**Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments,**  
zum Gebrauche für die 3. Normal-Classe.  
Preis 35 kr.

---

So eben ist erschienen, und bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buch- und Musikalienhändler in Laibach, zu haben:

## **Das sechste Heft** von **Wagner's** **Ansichten von Krain.**

Enthaltend:

**I. Wippach. II. Die Burzen. III. Der Congress = Platz in Laibach,**

welches um den Pränumerations-Preis von 1 fl. für die Herren Pränumeranten zur gefälligen Abnahme in Bereitschaft liegt.

Ferner wird noch Pränumeration auf obbenannte Ansichten angenommen. Der Pränumerationspreis ist für die bis jetzt erschienenen 6 Lieferungen 7 fl. mit Vorhineinbezahlung des letzten oder zehnten Heftes, und können täglich gegen obbenannte Bedingungen in Empfang genommen werden.

---

3. 1501. (4)

## **M a c h r i c h t.**

Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß von heute an alle bisher in der Seeger'schen Handlung gewesenen Modewaaren = Artikel von dort, zur größern Bequemlichkeit meiner

geneigten Abnehmer, geräumt, und künftig vereint mit meinem Lager, nur in meiner eigenen Handlung am Platze Nr. 10, allein führen werde, nämlich:

Alle Sorten Seidenstoffe, Chameleons, Gros de Naples, glatte, glasierte et gestreifte Gros d'Afriques et Gros moirés. Alle Farben Atlasse und Taffete, Seiden- und Halbsammet. Alle Tull - Anglais, Filés, Illusions et Petiné - Sorten. Alle glatten, faconirten Mules et Tarlatan - Sorten. Alle glatten et faconirten Mode-Bändersorten. Eine vorzügliche Auswahl Damen-Kleider jeden Genres, Poil de Chevres, Orleans, Mohairs, Thibets et Merinos, Feinste Gesundheits - Cachemir - Flanelle. Wattmulles, Damen-Wickler, Krägen, Chemisettes et Manchettes. Modernste Männerhosen, Gilets, Cravates et Écharpes. — Ein Sortiment von Schawl-Lüchern, von ordinärster bis zur feinsten Sorte.

Alle Sorten Damen- et Männer-Lücheln.

Auch habe ich ein Sortiment verschiedener Artikel beseitiget, welche bedeutend unter den Fabrikspreisen ausverkauft werden.

Während ich nun die allermöglichst billigsten Preise zusichere, habe ich die Ehre mich recht bedeutenden geneigten Zusprüchen achtungsvollst zu empfehlen.

Laibach am 21. September 1844.

**J. M. Storf,**

Handelsmann am Platz Nr. 10.

3. 1545. (1)

## **Cölnnerwasser - Anzeige.**

**Franz Maria Farina in Cöln, Nr. 4711,**

ältester Destillateur des echten Cölnnerwassers, gibt sich hiermit die Ehre, dem verehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß die Niederlage seines echten Cölnnerwassers sich fortwährend bei

**JOHANN GIONTINI,** am Hauptplatz Nr. 237 befindet.

 Auf Verlangen der verehrten Abnehmer kann auch jederzeit in diesem Verlagsorte die Echtheit dieses Wassers mit den untrüglichen Belegen dargethan werden.